

Ein Tango mit Blondi

Das "Theater 88" in Ramsen nimmt sich in seiner diesjährigen Produktion einem Stück des Literatur-Nobelpreisträgers Dario Fo an: "Er hatte zwei Pistolen und seine Augen waren schwarz und weiss" wird in der Inszenierung durch Urs Beeler zum turbulenten Spektakel, dem der Tiefgang nicht mangelt. Premiere ist am Freitag. Getanzt wird Tango und geschossen wird scharf.

Geknallt und abgeknallt wird im Stück sinngemäss. Nicht umsonst trägt dieses ja den Titel "Er hatte zwei Pistolen und seine Augen waren schwarz und weiss". Der Text stammt aus der Feder des unlängst verstorbenen Literatur-Nobelpreisträgers Dario Fo. Die Mundartübersetzung hat Regisseur Urs Beeler besorgt. Er hat aus dem Stück mit dem reisserischen Motto eine stilsichere Inszenierung gemacht. Es wird zwar geballert und gestikuliert, aber auch getanzt und geküsst. Eine vollsinnige Angelegenheit in einer feinsinnigen Regie.

Bar und Irrenanstalt

Für die Umsetzung der Gaunerkomödie werden alle Register gezogen. Wie es sich für ein Ganovenambiente gehört, spielen sich Teile der Handlung in einer schummrigen Bar ab. Dort wartet die Kneipenbesitzerin im pinkfarbenen Négligé mit der Federboa auf Kunden und trinkfeste Polizisten, die sich alsdann als verkleidete Vamps an ihr Opfer heranpirschen. Natürlich darf ein verruchter Tango hierbei nicht fehlen, der Wange an Wange getanzt, von Mann zu Mann und von Frau zu Frau aufs Parkett gelegt wird.

Irgendwann nach dem zweiten Weltkrieg spielt die Story. Da wird ein Taugenichts aufgegriffen, ein Kriegsversehrter. Er behauptet von sich, kein Gedächtnis mehr zu haben und wird umgehend in eine psychiatrische Heilanstalt eingewiesen. Dort spielen sich groteske Szenen ab. Auch optisch erzeugt diese Sequenz eine Mischung aus Schaudern und Schmunzeln. Da wäre der Major Stabsarzt in kurzer Hose und mit Reitstiefeln ausgestattet. Eine Lachnummer unter vielen andern. Und immer wieder kippt das Stück von der verzerrten Realität in die bittere Normalität. Aus der Mischung dieser Wechselbäder entsteht für den Zuschauer eine wohltemperierte Tragikomödie, die man mit grosser Spannung mitverfolgt. Die Charaktere sind treffend gezeichnet.

In Originalkostümen

Ein teil der Originalkostüme stammen aus dem Verleih von Monika Stahel. Zum Beispiel die knallorangenen "Bally-Satin"-Pumps, die Blondi, eigentlich Polizist, in der Travestienummer trägt. Diese leisen Details sind es, die die Verwechslungskomödie so einmalig machen. "Er hatte zwei Pistolen und seine Augen waren schwarz und weiss" entstand 1960 und spielt in Italien. Das Stück wird dem Anspruch gerecht, den Dario Fo selber folgendermassen formuliert hat: "Wahres Volkstheater ist immer lustig auch wenn es ernste Themen behandelt. Die Satire ist die Waffe des Volkes, sie ist der höchste Ausdruck des Zweifels, die wichtigste Hilfe der Vernunft."

Couplets und Ohrwürmer

Die Aufführung ist gespickt mit Couplets und Ohrwürmern, für die Urs Herzig verantwortlich ist. Er begleitet die Sängerin Karin Gasparri am Klavier. Das Ensemble des Theater 88 ist, mit wenigen Veränderungen, dasselbe wie in den Vorjahren, was bekannterweise eine Garantie für eine hochkarätige Laienaufführung bedeutet.

Ursula Litmanowitsch